

78 neue Wohnungen für Ibach



So wird sich der künftige Wohn- und Geschäftsbau entlang der Strasse hinter dem Mythen Center präsentieren. Visualisierung: Marty Architekten AG

Die Regierung gibt grünes Licht für den Gestaltungsplan Fronalp.

JÜRGEN AUF DER MAUR

Wichtiger Schritt für die geplante Wohn- und Geschäftsüberbauung Fronalp in Ibach: In unmittelbarer Nähe zum Mythen Center, auf dem Gelände der heutigen Tennishallen, werden schon bald neue Firmen und Leute einziehen können. Der Regierungsrat hat den Gestaltungsplan bewilligt. Damit ist eine weitere Hürde geschafft.

«Wir werden schon bald die Bauausschreibung vornehmen können», freut sich denn auch Bauherr Mario Camenzind, Geschäftsführer der Mythencenter AG. «Wir sind froh, dass der Gestaltungsplan bewilligt wurde und unter Dach ist», so Camenzind.

Geplant sind auf einer Landfläche von insgesamt 8983 m² nicht weniger als 78 Wohnungen. Dazu wird das Gewerbe auf weiteren 1500 m² Platz für neue Angebote und Arbeitsplätze erhalten. Nach einem Abbruch der bestehenden Tennishalle soll also auf dem bestens erschlossenen Areal nordöstlich des Mythen Centers gewohnt und gearbeitet werden können.

Kopfbau mit vier weiteren Wohnbauten

Die Marty Architekten AG als Planverfasserin sieht auf dem Grundstück einen sogenannten Mäanderbau vor. Dieser schlängelt sich s-förmig über das Grundstück. Dadurch wird ein grosszügiger Freiraum mit mehreren Zonierungen für unterschiedliche Nutzungs- und Rückzugsmöglichkeiten inmitten der Siedlung gebildet, heisst es dazu im Projektbeschrieb. Die Wohnungen sollen im üblichen Preissegment angeboten werden können. Sie alle sind von der Tiefgarage her behindertengerecht erreichbar. Das gilt auch für sämtliche Aussenflächen und Freiräume.

Der Projektbeschrieb sieht am südlichen Ende des Areals einen prägnanten Kopfbau vor, der sich von den restlichen Gebäuden abhebt. Entlang der Mythencenter-Strasse soll der zweigeschossige Gewerbebau mit Fassaden hauptsächlich aus Glas entstehen. Quer dazu sind die Wohnbauten gegen Süden gerichtet. Die Gebäude sind insgesamt zwischen zwei und fünf Stockwerken hoch. Die Baukörper der neuen Siedlung lassen also bis zu fünf Geschosse zu und reflektieren damit die örtlichen Verhältnisse mehrgeschossiger Bauwerke der Umgebung. Die Wohngebäude werden geprägt durch Rück- und Vorsprünge der Fassaden und Balkone. Diese strukturbildenden Massnahmen sollen die benachbarten Wohnhäuser als Integration der Überbauung in die vorhandene Bebauungsstruktur reflektieren.

Tenniscenter wird frühestens im April 2020 schliessen

Wann die Baumaschinen auffahren werden, ist derzeit noch offen. «Dieses Jahr sicher nicht mehr», sagt Camenzind auf die Frage nach dem Zeitplan. Sicher soll bis im April 2020 im Tenniscenter noch gespielt werden.

Ob die Mitglieder des Tennisclubs Macumba Schwyz sogar noch länger ihrem Sport frönen können, ist derzeit noch offen.